

## **Empfehlung zur Vorverlegung des Beginns der RSV Prophylaxe an Risikokinder aufgrund beginnender epidemiologischer RSV Aktivität in Österreich schon im September 2021**

*Empfehlung der AG Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin sowie der AG Infektiologie der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde*

Die medikamentöse RSV Prophylaxe mit monoklonalen Antikörpern, welche in Österreich entsprechend der Empfehlungen der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (1) verabreicht wird, beginnt normalerweise im November und wird bis März des Folgejahres in monatlichen Abständen durchgeführt. Im Vorjahr wurde in Österreich eine deutlich reduzierte RSV Aktivität registriert. Ursächlich werden Corona-Pandemie bedingte Maßnahmen wie Maskentragen, Kontaktreduktion und Lockdown angesehen, wie auch in anderen Ländern beschrieben (2).

Dieses „Ausbleiben“ der RSV Saison im Vorjahr dürfte Auswirkungen auf den Beginn des epidemiologischen Geschehens in diesem Jahr haben: In Österreich erfolgt eine konstante und zeitnahe Überwachung der RSV Aktivität über das Österreichische RSV Netzwerk unter Federführung des Zentrums für Virologie der Medizinischen Universität Wien (3). Diese Surveillance ergab zuletzt eine zunehmende Zahl an RS Virusnachweisen und eine beginnende epidemiologische Aktivität seit Kalenderwoche 37/2021.

Aus diesem Grund wird für 2021 eine Vorverlegung des Prophylaxebeginns für Hochrisikogruppen entsprechend der Österreichischen Empfehlungen um einen Monat (Beginn Anfang Oktober) empfohlen. Die Dauer der Prophylaxeempfehlung (normalerweise 5 Monate) kann derzeit nicht abgesehen werden und wird abhängig von der epidemiologischen Entwicklung der RSV Saison festgelegt werden.

Angelika Berger<sup>1,2</sup>, Martin Wald<sup>1</sup>, Volker Strenger<sup>2</sup>, Hans Jürgen Dornbusch<sup>3</sup>, Bernhard Resch<sup>1</sup>  
Für die <sup>1</sup>AG Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin, die <sup>2</sup>AG Infektiologie sowie das <sup>3</sup>Impfreferat der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde  
[angelika.berger@meduniwien.ac.at](mailto:angelika.berger@meduniwien.ac.at)

1. B. Resch, E. Eber, D. Ehringer-Schetitska, U. Kiechl-Kohlendorfer, I. Michel-Behnke, T. Popow-Kraupp, M. Redlberger-Fritz, M. Seidel, V. Strenger, M. Wald, A. Zacharasiewicz, A. Berger. Respiratory-Syncytial-Virus-Prophylaxe mit Palivizumab. 2019 Update der Empfehlungen der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde. Pädiatr Pädolog 2019 <https://doi.org/10.1007/s00608-019-00725-9>
2. Yeoh DK, Foley DA, Minney-Smith CA, Martin AC, Mace AO, Sikazwe CT, Le H, Levy A, Blyth CC, Moore HC. Impact of Coronavirus Disease 2019 Public Health Measures on Detections of Influenza and Respiratory Syncytial Virus in Children During the 2020 Australian Winter. Clin Infect Dis. 2021 Jun 15;72(12):2199-2202
3. Österreichisches RSV Netzwerk ÖRSN <https://www.virologie.meduniwien.ac.at/wissenschaftsforschung/virus-epidemiologie/rsv-netzwerk-oersn/>